

Kindertagesstätte Schöne Aussicht

Die Kindertagesstätte liegt im historischen Ortskern Oberkaufungens, nahe der Stiftskirche. Das Haus wurde im Jahr 1932 gebaut und ging nach wechselnder Trägerschaft über zur Gemeinde Kaufungen.

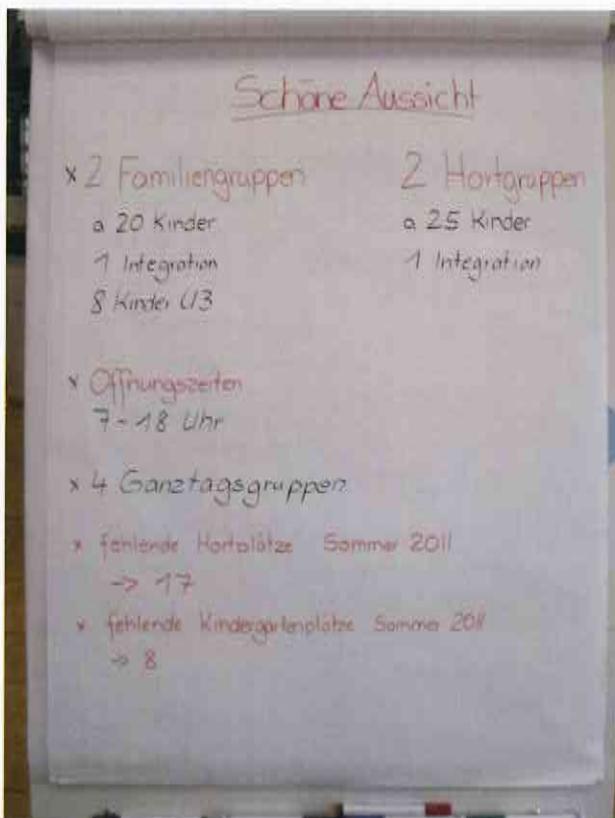
Im Haus leben und arbeiten 2 Familiengruppen und 2 Hortgruppen, es werden insgesamt 90 Kinder im Alter von 1,5 - 14 Jahren betreut.

Die Öffnungszeiten ist von 7.00 bis 18.00 Uhr. Die Kernzeit in der Familiengruppe ist von 8.00 - 12.00 Uhr und die Kernzeit im Hort ist von 11.00 - 15.00 Uhr.

Eine offene Buchung der Betreuungszeiten außerhalb der Kernzeit ist jederzeit möglich. In den Hortgruppen werden Kinder im Schulkindalter betreut. In den 2 Familiengruppen werden behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam betreut.

Die Betreuungsmodelle geben Kindern über eine längere Zeit einen verlässlichen Rahmen von Bildung, Erziehung und Betreuung. Sie ersparen ihnen einen ständigen Wechsel von Orten und Bezugspersonen. Die Familiengruppe bietet auf Grund des Miteinanders der verschiedenen Altersstrukturen gute Grundlagen für die Entwicklung positiven Sozialverhaltens, Gemeinschaftsfähigkeit und Individualität der Kinder.

Räumlichkeiten



Das Raumangebot für die Familiengruppen erstreckt sich über einen Gruppenraum und den Flurbereich. Des Weiteren stehen ein Kuschelraum, ein Turnraum und das Außengelände zur Verfügung.

Im Hort finden Kinder im Schulalter einen Freiraum, indem sie ihre Interessen und Fähigkeiten altersgerecht entdecken und entfalten können. Aufgrund veränderter Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien und deren Kinder, die sich auch in unserem Haus widerspiegeln, gibt es seit 1995 eine Hortgruppe in unserer Einrichtung. Im Jahr 2006 ist eine zweite Hortgruppe dazu gekommen. In beide Gruppen werden 25 Kinder von jeweils zwei Erzieherinnen betreut. Im täglichen Zusammenleben in der Gruppe, beim Diskutieren und Aushandeln von

Bedingungen und Regeln mit den Freunden und Erzieher/innen machen die Kinder Erfahrungen, die für ein demokratisches Leben und das Lernen sozialer Verantwortung notwendig sind.

Arbeitsorganisation / Methode der pädagogischen Arbeit – Offen

In der Einrichtung wird in offener Gruppenarbeit ganzheitlich mit den Kindern

gearbeitet.

In der Tagesstätte spielen, basteln, malen oder turnen behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam. Alle Kinder mit ihren individuellen Besonderheiten haben die Möglichkeit, teilzunehmen und sich einzubringen. Ziel ist es, dass die Kinder auf spielerische Weise ihre Handlungskompetenz erweitern. Durch die gemeinsame Betreuung lernen behinderte Kinder durch Nachahmung; nichtbehinderte Kinder können Stärken anderer erkennen und lernen auf Schwächen Rücksicht zu nehmen.

Tagesablauf Hort

07.00 – 08.00 Uhr	Frühdienst
08.00 – 12.00 Uhr	Schulzeit
Ab 11.00 Uhr	Freie Zeit, z. B. im Garten spielen, in die Turnhalle gehen oder im Gruppenraum beschäftigen.
12.00 – 13.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr - 15.00 Uhr	Hausaufgaben / Angebote nutzen
16.00 - 18.00 Uhr	Spätdienst

Hausaufgabenbetreuung

Neben dem Angebot verschiedener Freizeitaktivitäten, findet für alle Kinder die länger als 14.00 Uhr im Hort sind die Hausaufgabenbetreuung statt. Diese wird in ruhiger Atmosphäre Montag bis Donnerstag ab 13.30 Uhr in einem separaten Raum durchgeführt. Der Freitag ist Hausaufgabenfrei, um den Kindern Raum für selbstständige Freizeitgestaltung zu bieten.

Die Kinder werden in ihrer Gesamtentwicklung, zu der auch der schulische Leistungsbereich gehört, unterstützt und bekommen Hilfe, wenn sie mit ihren Hausaufgaben nicht allein zu recht kommen.

Maßnahmen in der Kindertagesstätte Schöne Aussicht

hier: Unterbringung einer altersübergreifenden Gruppe ab 1,0 bis 6 Jahren ab Januar 2013

Unterbringung von drei Hortgruppen, eine vierte Gruppe ist der Einrichtung angegliedert, sie ist in der Ernst-Abbe-Schule (oder im Stephanushaus) untergebracht.

Langfristig: Einrichtung der ISB mit 3 Gruppen in der Kita. Ferner werden der Einrichtung die ISB-Gruppen in der Ernst-Abbe-Schule angegliedert.

Folgende Maßnahmen in 2012 sind notwendig:

- Anbau eines außen liegenden Flurs (ähnlich Pusteblume) zwischen Haupt- und Nebeneingang mit Treppenhaus an die bestehende Kindertagesstätte, um den Durchgang der Kinder durch zwei Gruppenräume zu unterbinden.

Investitionssumme nach überschlägiger Berechnung des Bauamtes:

- Baumaßnahmen: 45.000,00 €
- Möbel und Spielmaterial: 0,00 €

Personalkosten nach überschlägiger Berechnung des Personalamtes:

- 1 Vollzeitstelle Erzieherinnen: 37.500,00 € p. a.

Investitionszuschuss gem. Investitionsprogramm Bund zum Ausbau der U3-Versorgung bis zu 4.000,-- € je U3-Platz für die Umbaumaßnahme = 80.000,-- €, zzgl. bis zu 500,-- € je U3-Platz für die Ausstattung = 10.000,-- €. Aber: Nur genehmigungsfähig, wenn jede Krippengruppe über zwei Räume (1 Gruppenraum, 1 Schlafräum) verfügt.

Neue Betriebserlaubnis erforderlich, neue MVO findet Anwendung!

Bisher in der altersübergreifenden Gruppe 20 Kinder, davon 7 U3-Kinder = 40 / 14,
dann in der altersübergreifenden Gruppe 15 Kinder, davon 7 U3-Kinder = 15 / 7.
Bisher in Hortgruppe 25 Kinder, keine U3-Kinder = 50 / 0,
dann in den Hort- / ISB-Gruppen 25 Kinder, keine U3-Kinder = 75 / 0.

Die Gesamtzahl der Plätze verändert sich somit von 90 / 14 hin zu 90 / 7.

Kindertagesstätte Pusteblume

Die Kindertagesstätte „Pusteblume“ wurde im April 1991 eröffnet. Durch den zusätzlichen Bedarf an Kindergarten- und Hortplätzen in Kaufungen, entstand aus einem ehemaligen Konstruktionsbüro (Großraumbüro) eine Kindertagesstätte. Seit dem 01.10.1992 hat die Gemeinde Kaufungen die Trägerschaft für die zunächst dreigruppige Kindertagesstätte „Pusteblume“ übernommen. Im Oktober 1995 und eine Umbau in 2010/2011 wurden weitere Räumlichkeiten geschaffen, die vierte Gruppe konnte eröffnet werden. Die Einrichtung befindet sich am Rande eines ruhigen Wohngebietes im Ortsteil Oberkaufungen. Das Außengelände ist Treffpunkt aller Gruppen. Der Garten ist als Naturspielraum gestaltet und bietet viele verschiedene Spielbereiche.

Es werden 85 Kinder in vier Gruppen von 1,5 – 14 Jahren in der Einrichtung betreut. Die Kindertagesstätte ist Mo. - Fr. von 07.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Von 08.00 - 12.00 Uhr ist die Kernzeit der Betreuung für die Kindergartenkinder. Die Kernzeit der Hortkinder ist von 11.00 – 15.00 Uhr. Die Integration behinderter, von Behinderung bedrohter, entwicklungsverzögerter und Kinder ausländischer Herkunft ist ein Bestandteil der Arbeit.

Räumlichkeiten

- 4 Gruppenräume
- 1 Waschaum mit Toiletten im vorderen Bereich
- 1 Waschaum mit Toiletten im hinteren Bereich (Anbau)
- 1 Büro
- 1 Personaltoilette
- 1 Küche
- 1 Heizungsraum
- 1 Kleingruppenraum mit Kinderküche
- 1 Materialraum
- 1 Werkraum
- 1 Mehrzweckraum/Bewegungsraum
- 1 Hortzimmer
- 1 Hausaufgabenzimmer

Arbeitsorganisation / Methode der pädagogischen Arbeit - Teiloffen

Die Einrichtung orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder und ihrer Familien. Sie ergänzt und unterstützt die Erziehung des Elternhauses.

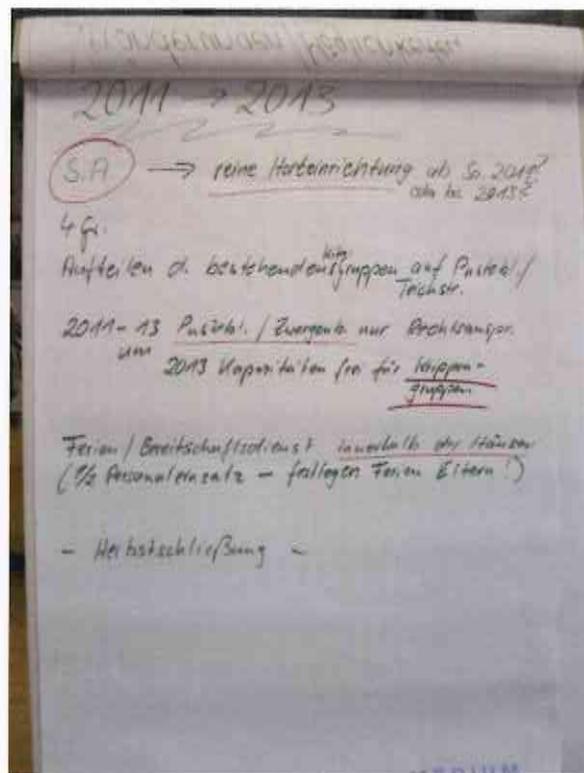
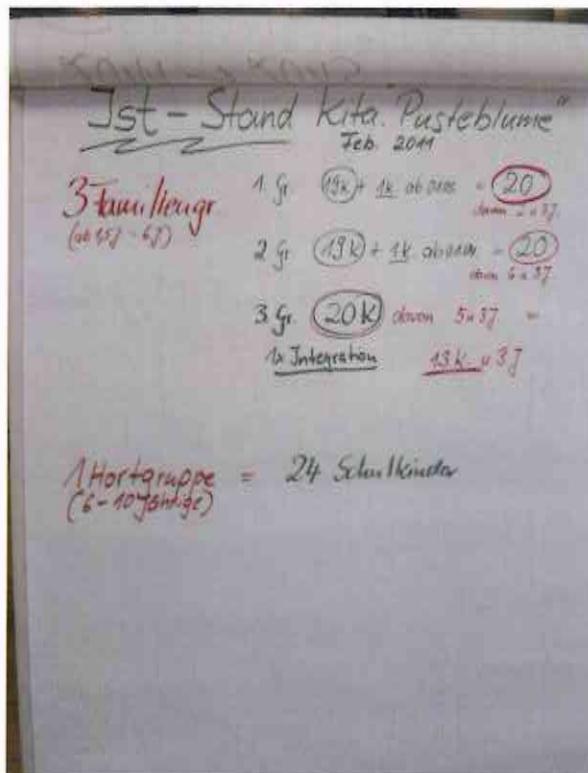
Die Kindertagesstätte Pusteblume arbeitet mit einem teiloffenen Konzept. Teiloffene Arbeit bedeutet einerseits, dass die Kinder in einem Bereich des Vormittags feste Strukturen in ihrer Gruppe (Stammgruppe) erfahren, andererseits frei entscheiden können, welches Angebot sie in den Außenbereichen wahrnehmen möchten. Die teiloffene Arbeit ermöglicht es Kontakte mit Kindern aus allen Gruppen zu knüpfen, dadurch erweitert sich die Perspektive, der Erfahrungs- und Spielraum der Kinder.

Tagesablauf

07.00 – 08.00 Uhr	Frühdienst
8.30 Uhr	Morgenkreis
08.00 – 10.00 Uhr	Freies Frühstück in den Gruppenräumen
09.30 Uhr	Öffnen der Funktionsräume
11.00 Uhr	Aufräumen in allen Bereichen
11.00 – 12.00 Uhr	Arbeit in der Stammgruppe
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagessen / Zähne putzen
13.00 – 15.00 Uhr	Schlafen / Ausruhen im Schlafräum
13.00 – 14.30 Uhr	Spiele im Außenbereich oder Gruppenraum
14.30 – 15.30 Uhr	offene Teerunde
15.00 – 17.00	Freispiel im Gruppenraum oder Außenbereich Nutzen der AG's

Maßnahmen in der Kindertagesstätte Pusteblume

Es sind keine Baumaßnahmen in 2012 notwendig. Durch Einführung einer integrierten Schulbetreuung bzw. die Zusammenführung der Hortgruppe in der Kita Schöne Aussicht ab 2013 wäre die Einrichtung einer Kinderkrippengruppe mit Ausweitung des Stellenplanes um 0,5 Erzieherstellen möglich. Ferner würde eine altersübergreifende in eine Kindergartengruppe umgewandelt.



Investitionszuschuss nicht möglich. Nur genehmigungsfähig, wenn die Krippengruppe über zwei Räume (1 Gruppenraum, 1 Schlafrum) verfügt.

Neue Betriebserlaubnis wegen Wegfall der Hortgruppe erforderlich, neue MVO findet Anwendung!

Bisher in der altersübergreifenden Gruppe 20 Kinder, davon 7 U3-Kinder = 60 / 21,
dann in der altersübergreifenden Gruppe 15 Kinder, davon 7 U3-Kinder = 30 / 14.
Bisher in Hortgruppe 25 Kinder, keine U3-Kinder = 25 / 0,
dann in den Krippengruppen 10 Kinder, davon 10 U3-Kinder = 10 / 10.
Umwandlung einer altersübergreifende in eine Kindergartengruppe mit 25 Kindern,
keine U3-Kinder = 25 / 0

Die Gesamtzahl der Plätze verändert sich somit von 85 / 21 hin zu 65 / 24.

Kindertagesstätte Zwergenburg

In den drei Gruppen der Einrichtung werden zur Zeit 60 Kinder in drei Familiengruppen im Alter von 1,5 – 6 Jahren betreut.

Um den unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Kinder gerecht zu werden arbeiten wir nach einem teiloffenen Konzept. Regelmäßige Angebote wie z. B. Bewegungsbaustelle, themenbezogene Aktivitäten oder Experimente, Vorlesen, Schulkindertage, Büchereibesuche, Waldprojektstage und Schulkindtage in der Ernst-Abbe-Schule werden gruppenübergreifend angeboten.

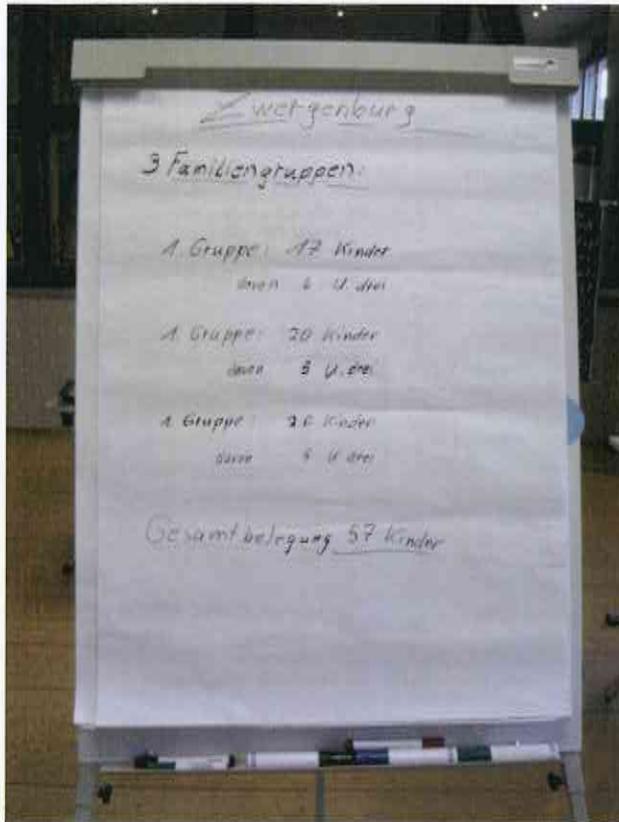
Tagesablauf

7.00 Uhr	Frühdienst
8.00 Uhr	Gruppenarbeit
bis 9.00 Uhr	Alle Kinder sind in der Kindertagesstätte
8.00 bis 10.00 Uhr	Freies Frühstück (Kinder können selbständig frühstücken)
8.00 bis 11.50 Uhr	Kleingruppenarbeit (kreatives Gestalten, Bewegungserziehung, Stuhlkreis, Förderung einzelner Kinder, Musikerziehung, kleinere Exkursionen und freies Spiel in der Gruppe und im Garten)
	Zusätzliche Angebote (Faustlos, Musikschule ab 4Jahre, KiSchu-Gruppe für die Vorschulkinder ab Januar des Einschulungsjahres)
11.45 Uhr bis 12.00 Uhr	Abholzeit
12.00 Uhr	Ende der Kernzeit
12.00 Uhr bis 12.30 Uhr	Mittagessen für angemeldete Kinder
12.30 Uhr bis 13.45 Uhr	Spätdienst mit Ruhemöglichkeit für die Kinder
13.45 Uhr bis 14.00 Uhr	Abholzeit für Spätdienstkinder

Arbeitsorganisation / Methode der pädagogischen Arbeit - Situationsansatz

Die Einrichtung arbeitet nach dem Situationsansatz, d.h. sie greift die Lebenssituation des Kindes auf. Die Arbeit ist geprägt durch den Hess. Bildungsplan u. a. durch geplante situationsorientierte Themengestaltung und Projektarbeit. Im Mittelpunkt steht dabei die ganzheitliche Erziehung. Fühlt sich ein Kind in der Obhut seiner Erzieherin sicher, ist es auch offener für Kontakte zu den anderen Kindern, zu anderen Erzieherinnen und für die neue Umgebung überhaupt.

Die Kinder können den Zeitpunkt des Frühstückens selbständig wählen, sie müssen sich selber Geschirr holen und nach Beendigung des Frühstückens auch wieder wegbringen.



Das Freispiel ist ein wichtiges pädagogisches Merkmal in der Kindertagesstätte. Die Kinder haben die freie Wahl des Spielpartners und der Spielart, z.B. Bauecke, Puppenecke, Tischspiele, Puzzle, Spielen mit Konstruktionsmaterial, Zuordnungsspiele, Kneten und vieles mehr. Die Kinder erproben und üben sich in dieser Zeit in ihren Fähig- und Fertigkeiten und lernen in der gesamten Freispielzeit spielerisch, sie entwickeln ihre sozialen Kompetenzen, lernen Rücksicht zu nehmen, es werden Konflikte durchlebt und Lösungsstrategien gefunden. Die Kinder erweitern ihre Sprachkompetenz und bilden ihre Kommunikationsfähigkeit aus.

Eine offene Planung der Angebote ist notwendig, da sie sich nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder richtet. Um Themen zu strukturieren,

werden gemeinsam mit den Kindern Vorerfahrungen besprochen und Interessenschwerpunkte erarbeitet.

Hieraus entwickeln sich dann die einzelnen Angebote, vielfältige Lernbereiche werden angesprochen: Sprache, musischer Bereich, Phantasie und Kreativität, Naturwissenschaften, Körper- und Bewegungserfahrung, handwerkliche Fähigkeiten und Experimente. Wie lange wir an einem Thema arbeiten, richtet sich dann stark nach den Interessen der Kinder.

In unserer Kindertagesstätte gibt es die Möglichkeit, Kinder mit Auffälligkeiten in der Entwicklung durch eine Integration in der Gruppe zu fördern.

Maßnahmen in der Kindertagesstätte Zwergenburg

hier: Unterbringung einer Krippengruppe (10 Kinder ab 1,0 -2,0 Jahren) ab Januar 2013

Folgende Maßnahmen sind notwendig:

- Anbau eines Mehrzweckraumes an die bestehende Kindertagesstätte in 2015

Investitionssumme nach Überschlägiger Berechnung des Bauamtes:

- Baumaßnahmen: 120.000,00 €
- Möbel und Spielmaterial: 14.000,00 €

Personalkosten nach überschlägiger Berechnung des Personalamtes:

- 2 Vollzeitstellen Erzieherinnen für Krippengruppe: 75.000,00 € p. a.

Investitionszuschuss gem. Investitionsprogramm Bund zum Ausbau der U3-Versorgung bis zu 14.500,-- € je U3-Platz für die Anbaumaßnahme = 145.000,-- €, zzgl. bis zu 500,-- € je U3-Platz für die Ausstattung = 5.000,-- €. Aber: Nur genehmigungsfähig, wenn die Krippengruppe über zwei Räume (1 Gruppenraum, 1 Schlafrum) verfügt.

Neue Betriebserlaubnis erforderlich, neue MVO findet Anwendung!

Bisher in der altersübergreifenden Gruppe 20 Kinder, davon 7 U3-Kinder = 60 / 21,
dann in der altersübergreifenden Gruppe 15 Kinder, davon 7 U3-Kinder = 45 / 21,
und dann in den Krippengruppen 10 Kinder, davon 10 U3-Kinder = 10 / 10.

Die Gesamtzahl der Plätze verändert sich somit von 60 / 21 hin zu 55 / 31.

Kindertagesstätte Kunterbunt

Die Kindertagesstätte wurde im Januar 1998 mit zwei Gruppen eröffnet. Im September 1998 und im Februar 1999 kamen je eine weitere Gruppe dazu.

In der Kindertagesstätte werden 3 Familiengruppen (je 20 Kinder von 1 ½ - 6 Jahren) und eine altersgemischte Gruppe (25 Kinder von 3 – 6 Jahren) betreut. In der Einrichtung können auch Kinder mit Behinderung betreut werden, um ein alltägliches Miteinander behinderter und nichtbehinderter Kinder zu ermöglichen.

Die gemeinsame Erziehung von Kindern unterschiedlicher Herkunft ist Bestandteil der Arbeit der Kindertagesstätte und wird als Chance für die Vorbereitung auf ein Leben in einer multikulturellen Gesellschaft gesehen.

Jede Gruppe wird von zwei Erzieherinnen betreut, eine Pflegekraft ist für die Familiengruppen zuständig. Das Team wird ergänzt durch zwei Reinigungskräfte. In der Einrichtung können auch Sozialassistentinnen ihren praktischen Ausbildungsteil absolvieren.

Räumlichkeiten

Die Kindertagesstätte verfügt über vier Gruppenräume, einen Turnraum und einen großen Flurbereich. Neben jedem Gruppenraum befinden sich Waschräume und Toiletten. Das Außengelände ist an das Gebäude angegliedert.

Tagesablauf

07.00 Uhr – 08.00 Uhr	Frühgruppe
08.00 Uhr – 12.00 Uhr	„Kernzeit“
08.00 Uhr	Auflösung der Frühgruppe
bis 09.00 Uhr	Bringzeit
12.00 Uhr	Abholzeit für Vormittagskinder
12.10 Uhr – 13.00 Uhr	Mittagessen
zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr	Abholzeit der Mittagskinder

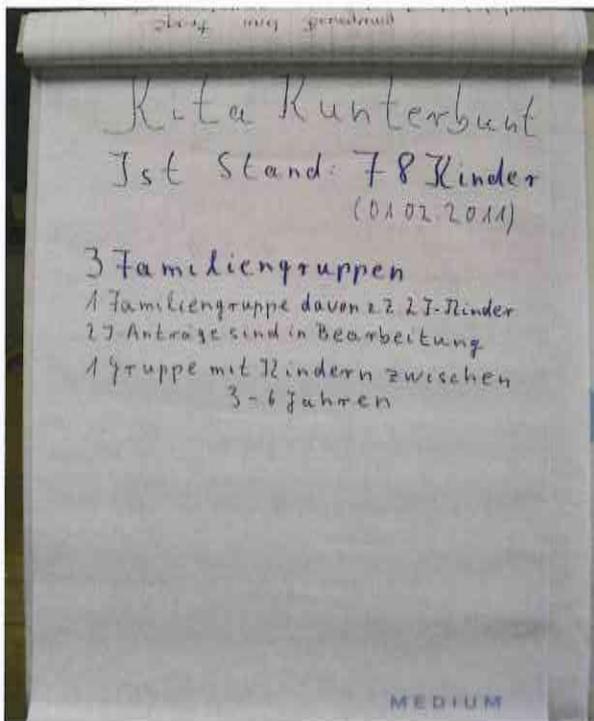
Arbeitsorganisation / Methode der pädagogischen Arbeit – Selbsttun

Statt Eindrücke über Medien zu konsumieren, sollen die Kinder zum Selbsttun motiviert werden, um ihnen einen „körperlichen“ Zugang zu ihrer Welt zu ermöglichen. Unabhängig von Jahreszeiten und Witterung bieten sich verschiedene Bewegungs-Räume.

Der Turnraum ist ein „Multifunktionsraum“. Er wird für all das genutzt, wofür man viel Platz benötigt. Während des Winterhalbjahres besteht dort die Möglichkeit, eine Bewegungslandschaft aufzubauen. Diese wird während der Freispielzeit von einer Erzieherin betreut und kann von den Kindern nach Lust und Laune bespielt werden.

Außerdem gibt es für jede Gruppe festgelegte Zeiten, in denen sie den Turnraum gezielt nutzen kann.

Die Bewegungslandschaft ist ein Bewegungsangebot, das auf die Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten, sowie den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt ist. Interessante Materialien und Inhalte mit hohem Aufforderungscharakter sollen die Freude an der Bewegungsaktivität wecken und selbständiges Tun fördern. Die Kinder entscheiden selbst, wie lange und intensiv sie sich einer Aktivität zuwenden.



Je nach Tagesprogramm und Wetter wird so oft wie möglich in den Garten gegangen. Die Spielgeräte, die Rasenflächen und der Sandkasten bieten genügend Platz für alle Kinder. Außerdem gibt es vielfältige Fahrzeuge, mit denen man auf der großzügigen, gepflasterten Terrasse fahren kann.

Der Fußweg zum „Naherholungsgebiet Steinertsee“ beginnt direkt vor der Tür. Doch nicht nur Kaufungen „Park“ lockt zu Spaziergängen, auch verschiedenste Anlässe, wie Einkaufen, kulturelle Angebote oder ein benachbarter Spielplatz können gut zu Fuß erreicht werden.

Der geräumige Flur wird für Aktionen aller Arten genutzt, aber vor allem bietet er viel Bewegungs-Raum. Als Ort zum spielen, laufen und um andere Kinder zu treffen.

Seit Sommer 2000 werden regelmäßig Waldtage und –wochen durchgeführt. Alle Gruppen der Einrichtung gehen im Frühsommer für eine ganze Woche in den Wald. Der Wald bietet für die Kinder eine unerschöpfliche Erfahrungswelt. Sei es, den gesamten Vormittag „draußen“ zu verbringen, Wind und Wetter zu trotzen oder am Morgen die ersten Sonnenstrahlen zu genießen. Die Geräusche sind andere und die Gerüche verändern sich – die Sinne bekommen ein ganz anderes Angebot.

Im Freispiel wählen die Kinder ihren Spielort, die Freunde und Mitspieler sowie die Dauer des Spiels frei. Dafür stehen ihnen die Puppenecke, die Kuschelecke, die Bauecke und der Mal- und Basteltisch zur Verfügung. Die Kinder haben die Möglichkeit Musik und Lieder zu hören und selbsterfundene Tanzbewegungen auszuprobieren. Im Flur und im Außenbereich gibt es viele Möglichkeiten für das Freispiel.

Für die Rollenspiele gibt es in den Gruppen Verkleidungskisten, Handpuppen, Stofftiere, einen Friseurladen und viele Dinge mehr. Im Rollenspiel haben die Kinder die Möglichkeit Erlebnisse, die sie oft nicht in Worte fassen können durch Nachspielen zu verarbeiten.

Sprachförderung ist nicht als ein vom Alltag losgelöster Baustein zu sehen, sondern ist ein roter Faden, der sich durch die gesamte Arbeit zieht.

Maßnahmen in der Kindertagesstätte Kunterbunt

hier: Zeitliche Erweiterung des Betreuungsangebotes ab Januar 2013 (gemeinsam mit der Kindertagesstätte Zwergenburg)

Es sind keine baulichen Maßnahmen in 2012 notwendig.

Personalkosten nach überschlägiger Berechnung des Personalamtes:

- 2 Teilzeitstellen Erzieherinnen Nachmittagsgruppe: 57.800,00 € p. a.

Kindertagesstätte Im Feldhof

Die Kindertagesstätte „Im Feldhof“ ist eine von 6 Kindertagesstätten der Gemeinde Kaufungen. Sie wurde 1972 als dreigruppige Einrichtung in Niederkaufungen erbaut. In 1974 wurde die Einrichtung erweitert Der Mal- und Musikraum, der für die Nutzung der Volkshochschule vorgesehen war, wurde und wird bis zum heutigen Tage als 4. Gruppenraum benötigt.

Das Feldhofer Haus liegt auf einer „Anhöhe“ und ist über eine Treppe (Haferbach) und einer Sackgasse (Feldhof) zu erreichen. Die Straße „Feldhof“ führt direkt zum Haus und endet in einem Parkplatz. Die Einrichtung ist von vielen Bäumen und Sträuchern umgeben, diese Begrünung setzt sich im Erlebnisgarten fort.

In den vier Kindergruppen können 90 Kinder aufgenommen werden. Durch die große Nachfrage nach Betreuung von unter Dreijährigen wurden im Sommer 2007 zwei Familiengruppen gegründet. In diesen Gruppen (Hase und Hamster) ergibt sich eine Altersmischung von 1,5 bis 6 Jahren. Die Gruppenstärke reduziert sich auf jeweils zwanzig Kinder. In den beiden Kindergartengruppen (Maus und Bär) werden jeweils 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut. Die Integration von entwicklungsauffälligen Kindern ist möglich.

Die Öffnungszeiten haben sich im Laufe der Jahrzehnte verändert. Aus der Ganztags- wurde im Jahre 1982 eine Halbtageseinrichtung. Einige Jahre später erfolgte eine Anhebung der Betreuungszeiten und seit 2009 wieder eine Öffnung als Ganztageseinrichtung. Seit April 2002 haben die Eltern die Möglichkeit unter verschiedenen Betreuungszeiten zu wählen. Von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr ist die Kernzeit der Betreuung. Jede weitere Stunde außerhalb der Kernzeit kann von den Eltern hinzu gewählt werden. Kinder, die länger als 12.00 Uhr die Kindertagesstätte besuchen, müssen am Mittagstisch teilnehmen.

Räumlichkeiten

- 4 Gruppenräume mit jeweils 2. Ebene
- 1 Großer Spielflur/Garderobe/Villa Kunterbunt mit 2. Ebene
- 1 Mehrzweckraum/Bewegungsbaustelle
- 2 Räume für Turngeräte und Innenfahrzeuge
- 1 Bällchenbad/Maiskiste
- 1 Waschraum/Toilettenbereich/Wickelecke
- 1 Personaltoilette
- 1 Aquarium
- 1 Büro/Telefon/Fax/Kopierer
- 1 Spielflur/Hexenküche/Ausgang zum Garten
- 1 Erwachsenen- und Kinderküche
- 1 Speisekammer
- 1 Materialkammer/ Stoff- und Papierkammer
- 1 Personalzimmer

Seit Frühjahr 2004 stehen weitere Räume in der „Ruhezone“ zur Verfügung. Hier befindet sich der Schlafraum für die Kinder unter 3 Jahren.

Arbeitsorganisation / Methode der pädagogischen Arbeit – Freispiel

Die vier Gruppen sind mit je 2 Erzieherinnen besetzt. Durch die Teilöffnung von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr wird im wöchentlichen Wechsel entweder im Gruppenraum oder in

den Außenbereichen wie Spielflur, Bewegungsbaustelle und Gartenanlage gearbeitet.

Die Erzieherinnen nehmen regelmäßig an folgenden Arbeitskreisen teil:

- Arbeitskreis KiSchu (Kindertagesstätte/Grundschule)
- Arbeitskreis Kindertagesstätten Niederkaufungen

Im Jahre 1996 wurde das Haus geöffnet. Bei der „Öffnung“ war wichtig, die 4 Stammgruppen zu erhalten und nicht in einzelne Spielgruppen (wie Rollenspielgruppe, Baugruppe, Kreativgruppen) aufzuteilen. Die Kinder haben nun die Möglichkeit, zu bestimmten Zeiten (9.00 Uhr – 11.00 Uhr) die Stammgruppe zu verlassen und sich in anderen Bereichen aufzuhalten. Durch die Altersmischung ergeben sich vielfältige Anregungen, Nachahmungsmöglichkeiten und Orientierungsmuster. Ältere und jüngere Kinder lernen voneinander. Kinder brauchen andere Kinder als Vorbilder, um sich gegenseitig zu unterstützen und im Miteinander voneinander zu lernen.



Tagesablauf

7.00 Uhr – 8.00 Uhr	Kostenpflichtiger Frühdienst in der Mäusegruppe
8.00 Uhr – 9.00 Uhr	Regulärer Kindertagesstättenanfang (Bringphase)
9.00 Uhr – 11.00 Uhr	Öffnung der Gruppen
11.00 Uhr – 11.15 Uhr	Aufräumphase in Haus und Garten
11.15 Uhr – 11.55 Uhr	Gemeinsamer Abschluss in den Gruppen
11.55 Uhr – 12.00 Uhr	Abholphase in allen Gruppen
12.00 Uhr – 12.30 Uhr	Mittagstisch in den Gruppen
13.00 Uhr	1. Abholzeit nach dem Mittagessen
12.45 Uhr – 14.45 Uhr	Ruhe- und Schlafphase
14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Abholphase der Kinder je nach Anmeldung
14.45 Uhr – 15.30 Uhr	Teestunde – Imbiss
15.00 Uhr – 17.00 Uhr	Nachmittagsbetreuung je nach Witterung im Gruppenraum oder im Garten

Für ein kleines Kind ist alles was es tut, sich ausdenkt und unternimmt, „Spiel“. Spielen ist der Grundbaustein für das weitere Lernverhalten seiner Persönlichkeit. Im Freispiel hat das Kind die Möglichkeit, den Spielpartner, die Spieldinge, die Spielinhalte und den Spielverlauf selbst zu bestimmen. Die Erzieherin kann das

Mitspielen als pädagogisches Mittel einsetzen, um Kinder in die Gruppe zu integrieren und Hilfe bei Konfliktlösungen anzubieten.

Den Kindern stehen vielfältige Gegenstände zum Bauen und Konstruieren, für Rollen- und Tischspiele zur Verfügung. Auf dem Mal- und Gestaltungstisch laden verschiedene Materialien zum Experimentieren ein. Die Kinder werden zu aktivem Handeln angeregt und üben sich im sozialen Miteinander.

Maßnahmen in der Kindertagesstätte Im Feldhof

hier: Unterbringung einer Krippengruppe (10 Kinder ab 1,0 -2,0 Jahren) ab Januar 2013, Umwandlung einer altersübergreifenden in eine Kindergartengruppe ab 2013.

Folgende Maßnahmen in 2012 sind notwendig:

- Kündigung der Räume der DRK (Ersatzraum auf dem Dachboden)
- - Durchbruch zum Treppenbereich des Wohnhauses, da die 90 Kinder, die in die obere Etage zum Schule spielen, zum Kreativraum, zur Schatzkammer, etc. nicht durch das neue „Kindernest“ gehen können – sie brauchen einen eigenen Zugang nach der „Feldhofer Rampe“
 - Durchbruch der ½ Wand zwischen Schulspiel- und Kreativraum, damit ein Gruppenraum mit angrenzendem Essbereich für die Kinder entsteht (Küchenzeile ist vorhanden – Ceran-Kochfeld und ein Kühlschrank sind noch zu integrieren)
- - Es entsteht ein geschütztes Kindernest (Gruppenraum) der Krippengruppe mit Einjährigen mit separatem Eingang, ebenerdig – ideal für die Entdeckung des Gartens.
 - Beschaffung von Möbeln und Spieldingen notwendig
 - Kinderwagen können in der Garage Stumper abgestellt werden.
- - Daneben befindet sich der Wickelbereich (ideal) mit kleiner Badewanne und einer Kindertoilette, aber Kleinstkindertoiletten müssen angebracht werden
 - Ein Schlafraum ist vorhanden – 5 Babybetten (doppelstöckig) der Firma Wehrfritz wären ideal und eine platzsparende und sichere Komponente.
 - Möbel wie Schränke, Kommoden, Haken und Ablagen für eine Garderobe können im Flur und einem Nebenzimmer untergebracht werden.
- - Durchbruch der Wand zwischen Personalzimmer und Bärengruppe, dadurch Möglichkeit einer Schiebetür, die bei Bedarf geschlossen werden kann.
 - Einrichtung einer Lernwerkstatt, die zzt. für die 90 Kindertagesstättenkinder in der unteren Etage des Wohnhauses untergebracht ist
 - Neuer Fußbodenbelag ist notwendig, sonst keine Veränderungen
- - Neues Personalzimmer im DRK-Raum einrichten, Materialien des DRK können im Abstellraum auf dem Dachboden unter gebracht werden.

Investitionssumme nach Überschlägiger Berechnung des Bauamtes:

- Baumaßnahmen: 56.000,00 € in 2012
- Möbel und Spielmaterial: 14.000,00 € in 2013

Personalkosten nach überschlägiger Berechnung des Personalamtes:

- 2 Vollzeitstellen Erzieherinnen für Krippengruppe: 75.000,00 € p. a.

Investitionszuschuss gem. Investitionsprogramm Bund zum Ausbau der U3-Versorgung bis zu 4.000,-- € je U3-Platz für die Umbaumaßnahme = 40.000,-- €, zzgl. bis zu 500,-- € je U3-Platz für die Ausstattung = 5.000,-- €. Aber: Nur genehmigungsfähig, wenn jede Krippengruppe über zwei Räume (1 Gruppenraum, 1 Schlafräum) verfügt.

Neue Betriebserlaubnis erforderlich, neue MVO findet Anwendung!

Bisher in der altersübergreifenden Gruppe 20 Kinder, davon 10 U3-Kinder = 40 / 20,
dann in der altersübergreifenden Gruppe 15 Kinder, davon 7 U3-Kinder = 15 / 7.
Bisher in den Kindergartengruppen 25 Kinder, keine U3-Kinder = 50 / 0,
Umwandlung einer altersübergreifenden in eine Kindergartengruppe, 25 Kinder,
keine U2-Kinder = 75 / 0,
neu eine Krippengruppe 10 Kinder, davon 10 U3-Kinder = 10 / 10.

Die Gesamtzahl der Plätze verändert sich somit von 90 / 20 hin zu 100 / 17.

Kindertagesstätte Sternschnuppe

Die Kindertagesstätte befindet sich am Rande des Wohngebietes im Ortsteil Papierfabrik.

Räumlichkeiten

In zwei Gruppenräumen werden maximal 45 Kinder betreut. Jeder Gruppenraum verfügt über einen eigenen Sanitärbereich, einen Kleingruppenraum und eine integrierte, funktionsfähige Kinderküche.

Der große Garten verfügt über Rutschen, Sandkasten, Spiel- und Kletterhäuschen, Schaukeln, Matschanlagen und überdachte Terrassen. Fahrzeuge, Sandspielzeug, Gartengeräte, Planschbecken, Gartengeräte usw. sind in einem Gerätehaus untergebracht. Gruppeneigene Beete, Kletterbaum, Weidentunnel, Bäume und Sträucher, bieten naturgetreuen Spiel- und Erfahrungsraum. Die Hügel sind beliebt zum Klettern, Rutschen und Verstecken und im Winter zum Schlitten fahren.

Zusätzlich zum täglichen Spiel im Freien wird eine Bewegungsbaustelle im großen Spielflur angeboten. In der Zeit von 9.00 bis 10.30 Uhr können im Wechsel jeweils zwei Kinder aus jeder Gruppe verschiedene Bewegungsangebote wie ein Klettergerüst mit Rutsche, die Bewegungsbausteine, das Bällchenbad, die unterschiedlichen Fahrzeuge oder auch vorhandenes Turnmaterial frei wählen und nutzen.

Arbeitsorganisation / Methode der pädagogischen Arbeit – Freispiel



Die Förderung jedes einzelnen Kindes beinhaltet individuelle Zielsetzungen. Es wird eine optimale Förderung angestrebt. Daher bedarf es einer guten Beobachtung, um einen optimalen Förderplan zu erstellen und entsprechende Hilfen zu geben, um Defizite ausgleichen zu können, z. B. durch gezielte Sprachförderung.

Besondere Interessen und Fähigkeiten der Kinder sollen gefördert werden. In Interessengruppen werden zusätzliche Angebote gemacht, an denen sich die Kinder freiwillig beteiligen können. Diese Interessengruppen finden zusätzlich zu den regulären Gruppenangeboten statt. Zu den Erlebniswelten gehört nicht nur das Gelände der Kindertagesstätte. Ausflüge in die nähere Umgebung, Spaziergänge und Exkursionen, z. B. Bauernhofbesuch, Besuch der Gärtnerei usw., regelmäßige

Waldwochen, Kartoffelernte und ähnliches stehen auf dem Programm.

Tagesablauf

07.00 – 08.00 Uhr	Frühdienst
08.00 – 11.50 Uhr	Freispiel und Teilöffnung der Gruppen mit <ul style="list-style-type: none">* Interessen – und Fördergruppen* Bewegungsbaustelle und Snoezelen-Raum* Freies Frühstück und Zähneputzen* angeleitete Aktivitäten in Kleingruppen* Gemeinsame Aktivitäten in der Gesamtgruppe* Aufenthalt im Freien* Gemeinsamer Abschluss
11.50 – 12.00 Uhr	Abholphase
12.00 – 12.30 Uhr	Mittagessen
12.30 – 13.00 Uhr	Ruhephase
13.00 – 17.00 Uhr	Freispielzeit drinnen oder draußen

Täglich findet in der Einrichtung das Freispiel statt. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Kinder können selbst entscheiden wo, mit wem und was sie spielen möchten. In Absprache mit der Erzieherin können sie verschiedene Spielecken, Bewegungsbaustelle, Snoezelen-Raum, Kleingruppenraum usw. nutzen, oder sich an Gruppenaktivitäten, oder Förder- und Interessengruppen beteiligen.

Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

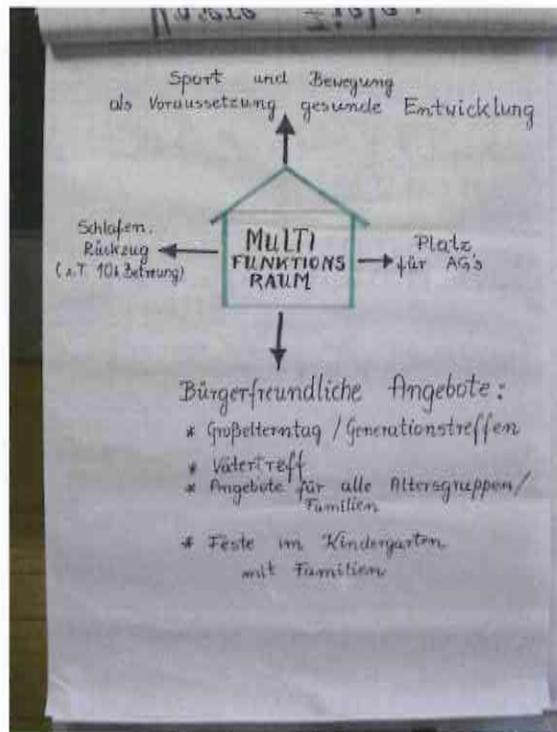
- Anbau eines Mehrzweckraumes an die bestehende Kindertagesstätte in 2015

Investitionssumme nach überschlägiger Berechnung des Bauamtes:

- Baumaßnahmen: 100.000,00 €

Keine Änderungen der Gruppen.
In der altersübergreifenden Gruppe
20 Kinder, davon 10 U3-Kinder = 20 / 10,
in der Kindergartengruppe 25 Kinder, keine
U3-Kinder = 25 / 0.

Die Gesamtzahl der Plätze verändert sich nicht.



Belegung – Kindertagesstätten 2011 / 2012

Stand 15.11.2011

Kita	max. Belegung	davon max. U3 10 Ki. je Fam.-gruppe	belegt Ü3	belegt U3	Warteliste 2011 / 2012	Gesamt 2011 / 2012
Schöne Aussicht	40 Plätze	20 Plätze	27 Kinder	12 Kinder	8 Kinder	Kita voll 7 Kinder keine Aufnahme
Hort	75 Plätze		69 Kinder		1 Kind	5 Plätze frei
Pustelume Kita & Hort	85 Plätze	30 Plätze	56 Kinder	20 Kinder	5 Kinder	1 Kita-Platz frei 3 Hort-Plätze frei
Zwergenburg	60 Plätze	30 Plätze	39 Kinder	13 Kinder	3 Kinder	5 Plätze frei
Kunterbunt	85 Plätze	30 Plätze	62 Kinder	13 Kinder	7 Kinder	3 Plätze frei
Feldhof	90 Plätze	20 Plätze	80 Kinder	5 Kinder	12 Kinder	Kita voll 7 Kinder keine Aufnahme
Sternschnuppe	45 Plätze	10 Plätze	29 Kinder	7 Kinder	3 Kinder	6 Plätze frei
Gesamt:	480 Plätze	140 Plätze	362 Kinder	70 Kinder	39 Kinder	23 Plätze frei 9 Plätze frei

23 freie Plätze – 14 Kinder, die in gewünschter Kita nicht aufgenommen werden können.
Wenn Aufnahme in anderer Einrichtung erfolgt, verbleiben 9 freie Plätze.

Aufstellung Kinder 0-1 Jahr

Geburtsjahrgang	Stichtag	Anzahl der Geburten
2010	30.06.2011	52 Kinder
2011	30.06.2011	43 Kinder
		Gesamt: 95 Kinder

Einrichtung	IST-Plätze Ü3 / U3	SOLL		Kosten/€	Plätze gesamt IST/SOLL
		Plätze			
Schöne Aussicht	2xäüGr. 26/14 2x Hort	1x äüGr. 8/7 3x Hort		45.000	90/90 inkl. 4. Hortgruppe in EAS=115
Pustebäume	3xäüGr. 39/21 Hort	2x äüGr. 16/14 1x (Gr3-6) 25/0 Krippe 0/10		0	85/65
Zwergenburg	3xGgr. 39/21	3xäüGr. 24/21 Krippe 0/10		120.000 14.000	60/55
Kunterbunt	3xäüGr. 30/30 (Gr3-6) 25/0	Ist-Zustand bleibt			85
Feldhof	2xäüGr. 20/20 2x(Gr3-6) 50/0	1xäüGr. 8/7 3x(Gr3-6) 75/0 Krippe 0/10		56.000 14.000	90/100
Sternschnuppe	äüGr. 10/10 (Gr3-6) 25/0	Ist-Zustand bleibt		0	45
Kosten gesamt				249.000	Mindestkosten
Plätze					ohne Hort/ISB
U3	116	119			
Ü3	264	246			
gesamt	380	365			
Bedarf	377	360			Mindestbedarf ab 2013.
Ü3	277	260			
U3	100	100			

Durch Plätze mit doppelter Betriebsaufnahme Flexibilität der Belegung gegeben. Daher z. B. auch Belegung U3=260/U3=100 möglich, siehe Bedarfsanalyse